

## Facebook bald allein auf weiter Flur?

### ***Austrian Internet Monitor-Consumer: Weiterer Ausbau der Vorreiterrolle***

***80% der Bevölkerung nutzen das Internet, mehr als die Hälfte davon tummelt sich in Sozialen Netzwerken. Dass Facebook dabei der Platzhirsch ist, ist mittlerweile altbekannt. Jedoch wird deutlich, wie sehr die Zuckerberg-Plattform die Mitstreiter aus dem Markt drängt. Der Austrian Internet Monitor hat die Details.***

Das Internet ist integraler Bestandteil unseres Alltags und wird von 80% der Österreicher genutzt. Bereits über die Hälfte der Verwender ist in den verschiedenen Sozialen Netzwerken aktiv, und diese prägen die Internetnutzung entscheidend mit: Zum Einen steigt die Zeit, die online verbracht wird, weiter an. Zum Anderen nehmen Online-Tätigkeiten, die typisch für die Verwendung von Social Media sind – wie etwa Chatten oder das Posten von Kommentaren – spürbar zu. Doch die Vielfalt der Netzwerke könnte an einem Wendepunkt stehen. Dazu Studienleiterin Sandra Cerny: „So sehr die Plattformen von der Masse leben, so sehr konzentriert sich alles zunehmend auf Facebook.“

48% der Internetnutzer haben in den letzten vier Wochen Facebook besucht. Damit legt das Netzwerk gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozentpunkte zu. Alle anderen Netzwerke – wie etwa Myspace, StudiVZ, Xing etc. – liegen mit sehr deutlichem Abstand dahinter. Und ein guter Teil verzeichnet gegenüber dem Vorjahr Einbußen in der Nutzung innerhalb der letzten vier Wochen. Auch die Besuchsfrequenz innerhalb der Nutzer spricht eine klare Sprache: während Facebook immer häufiger aufgesucht wird, werden die meisten anderen Netzwerke seltener besucht. Gleichzeitig schwimmt Facebook bei der durchschnittlichen Anzahl der Kontakte gegen den Strom und kann diese als Einziger ausbauen. Nur Twitter-Nutzer können ihre, im Mittel mit 10 Followern/-ings allerdings geringe, Kontaktanzahl halten.

Die Auswirkungen dieser Dynamik zeigen sich klar in der Zufriedenheit mit den Netzwerken, die – geprägt durch immer häufigere Negativschlagzeilen – einem rückläufigen Trend unterliegt. Facebook kann als einzige Plattform das Zufriedenheitsniveau halten. Ist damit das Schicksal kleinerer Netzwerke besiegelt? Die kommenden Monate werden zeigen, welchen Plattformen es gelingt, die Nutzer mit viel Kreativität dort abzuholen, wo sie stehen.

Diese und weitere Informationen finden sich in der aktuellen Ausgabe des Austrian Internet Monitor-Consumer (AIM-C). Der AIM-C wird von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung auf Basis von insgesamt 12.000 telefonischen Interviews pro Jahr (3.000 pro Quartal) und ergänzenden Online-Interviews durchgeführt - repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren. Der INTEGRAL AIM-Consumer liefert seit 1996 kontinuierlich Informationen über Nutzung und Entwicklungsperspektiven von Internet und anderen neuen Kommunikationstechnologien.

*Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Bertram Barth und Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- u. Meinungsforschung, zur Verfügung.*

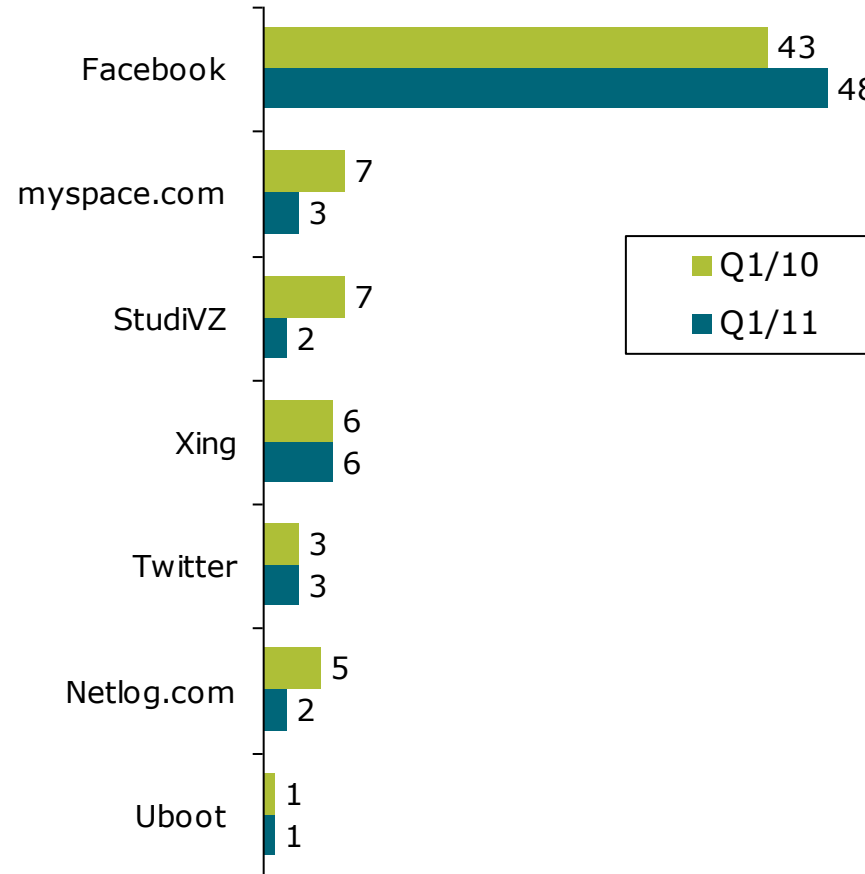
[www.integral.co.at](http://www.integral.co.at); *Anfragen an [aim@integral.co.at](mailto:aim@integral.co.at) , Tel.Nr.:+43-(0)1-799 19 94*

# In den letzten 4 Wochen besuchte Netzwerke

Wann haben Sie die folgenden Plattformen \*\*\* im Internet besucht? War das ...?

Frage 520

Basis: Internetnutzer, n=2409 (80% aller Befragten)



Angaben in Prozent (%)